Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 7

Artikel: Ein Bildbetrachter, vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser
Autor: Puppetti, Reto
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-978777

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

irfanview Ein Bildbetrachter, vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser

Das für den privaten Gebrauch kostenlose Programm IrfanView ist ein flinker Bildbetrachter auf Windows-PC. Fotointern zeigt die Highlights der aktuellen Version 3.99 und Schritt-für-Schritt-Anleitungen, dank denen auch PC-Muffel ihre schönsten Fotos präsentieren können.

Woran erkennt man, wie beliebt ein Computerprogramm ist? Im Falle des Bildbetrachters IrfanView vielleicht an der ungewöhnlichen Fanpost, die der Schöpfer des Programms erhalten hat: Wie der bosnische Programmierer Irfan Skilja auf seiner Homepage augenzwinkernd anmerkt, hat er neben rund 49'000 Dankes-E-Mail für sein Gratisprogramm mittlerweile auch Angebote von mindestens zwölf Frauen erhalten, doch Vater ihrer Kinder zu werden.

Anwender schätzen IrfanView, das 1995 in seiner Erstversion erschien, weil es als Bildbetrachter auf Windows-PC so kompakt, flink, vielseitig und hilfreich ist, wie ein Schweizer Taschenmesser im Pfadi-Lager. Der Gratishelfer meistert alle wichtigen Aufgaben eines Bildbetrachters wie Blättern durch die Fotosammlung, Erstellen einer Diashow, mächtige Stapelbefehle oder Datei-Konvertierungen. Dabei begeistert das Programm Anfänger durch einfache Bedienung und Profis durch den grossen Leistungsumfang.

Die Gratis-Software IrfanView erfreut sich grosser Beliebtheit. Gute und schnelle Ergebnisse zu erzielen ist nicht schwer.

Durch die Fotosammlung schweifen

Mit IrfanView kann man ultraschnell durch Festplatten voller Fotos und Grafiken in den unterschiedlichsten Formaten blättern. In der aktuellen Version 3.99 werden über sechzig Anzeigeformate unterstützt, darunter neben verbreiteten Standards wie JPEG, GIF, TIFF, PNG, PSP, PSD auch Kamera spezifische RAW-Formate. Für letztere muss man aber teils separate Zusatzmodule installieren.

Sobald man mit IrfanView eine Foto-Datei am Bildschirm öffnet, hat man automatisch eine Art ad-hoc Bildschirmschau zusammen gestellt: Denn man kann nun über die Pfeiltasten zu den nächsten Bildern im gleichen Windows-Dateiordner blättern. Drückt man die Taste Enter, wechselt man automatisch in den Vollbildmodus.

Mit den Tasten + und – kann man Fotos jederzeit vergrössern und verkleinern. In der Originalgrösse des Fotos entspricht ein Pixel auf dem Bildschirm exakt einem Pixel des Bildes. Am schnellsten erfolgt der Sprung zur Anzeige in Originalgrösse mit der Tastenkombination <Ctrl> + H.

Eine weitere Möglichkeit, rasch durch den eigenen Bilderbestand zu blättern, bildet der Menübefehl Datei | Thumbnails oder als Abkürzung einfach die Taste T. In der linken Spalte wird in einem Fenster die Festplattenstruktur ähnlich dem Explorer abgebildet. Wird ein Ordner angeklickt, werden alle Grafikdateien, die sich darin befinden, als Thumbnails angezeigt (englische Bezeichnung für Miniatur- bzw. Vorschaubilder). Auch von hier aus können Sie mit der Taste Enter wieder in den Vollbildmodus schalten.

Elementare Bildbearbeitung

IrfanView bietet sogar Bildbearbeitungs-Werkzeuge an. Allerdings sind diese nur sehr rudimentär. Ähnlich wie die Minipinzette im Taschenmesser, mit der man nur im Notfall herumfummelt, erledigt man damit höchstens einfache Routinearbeiten. Mutige können über den Menübefehl Bild | Panoramabild versuchen, horizontal oder vertikal mehrere Fotos aneinander zu reihen.

Wer als Wanderer vor grandiosem Panorama dank Dosen- und Flaschenöffner des Taschenmessers neue Kräfte tanken kann, freut sich über die wundersam gewonnene Energie, wie Fotografen am PC über die mächtigen Automatisierungsmöglichkeiten von IrfanView: Im Menü Datei | Batchkonvertierung/Umbenennung kann man viele Fotos zeitsparend in einem Arbeitsdurchgang in andere Grafikformate konvertieren, auf eine gemeinsame Grösse trimmen oder umbenennen. Folgendes Praxisbeispiel zeigt, wie simpel und doch mächtig diese Stapelverarbeitungen funktionieren. Die Aufgabe: Nach einem Ausflug ins Appenzellerland sollen die neuen Fotos mit den üblich kryptischen Dateinamen ab der Digitalkamera auf den PC gelangen, in das eigene Namenschema für Fotos umbenannt und gleich im richtigen PC-Ordner abgelegt werden.

1. Wählen Sie das Menü Datei/Batchkonvertierung/Umbenennung.
2. Wählen Sie nun die zu bearbeitenden Fotos aus: Wechseln Sie im rechten Feld zum Ordner mit den umzubenennenden Fotos: um alle Fotos auf einmal auszuwählen, klicken Sie auf den Schalter «Alle hinzuf.»
3. Wählen Sie über den Schalter «Durchsuchen» das Zielverzeichnis aus, in dem die Dateien abgelegt werden sollen. In unserem Beispiel ist dies der Ordner C:\Fotos\Schweiz\ in dem schon unsere früheren Fotos von Exkursionen durch die Schweiz abgelegt sind.
4. Führen Sie nun der Reihe nach folgende Arbeitsschritte durch: Funktion «Batch-Umbenennen» aktivieren, dann den Schalter «Optionen» setzen betätigen. Hier

Installation von IrfanView

1. Herunterladen von IrfanView auf den eigenen Rechner ab *www.irfanview.net*
2. Das herunter geladene Programm iview399.exe ausführen. Das Hauptprogramm wird damit installiert (Tipp: deaktivieren der Checkbox-Kästchen für die Google-Hilfsprogramme, falls man diese nicht will)
3. Sprache einstelllen: Beim ersten Start erscheint IrfanView mit englischsprachiger Benutzeroberfläche. Für den Wechsel auf deutsch: Menübefehl Options | Change language anwählen, dort Deutsch.dll markieren und mit OK bestätigen.

Optional können Sie nun noch verschiedene plug-ins (Zusatzmodule) für IrfanView herunterladen und installieren. Siehe: www.irfanview.net (Menüoption Plug-ins)
Achtung: Für das neue Microsoft-Betriebssystem Windows-Vista gibt es einen speziellen Download von IrfanView: *www.irfanview-online.de/vista/iview399v.exe*
Support im Internet: *forum.irfanview-online.de/*

können mit Hilfe von Konstanten und Platzhaltern Dateinamen nach eigenen Wünschen zusammengesetzt werden. Weil wir bereits früher Schweizer Fotos mit den Nummerierungen 1 – 755 auf der Festplatte abgelegt haben, sollen die neuen Fotos nun eine fortlaufende Nummer ab 756 erhalten. Für unser Beispiel füllen wir deshalb im Feld Name (Muster) den Wert Schweiz_AR_##### ein. Dann tippen wir im Feld Start-Index: 756 ein, sowie bei Erhöhung den Wert 1.

5. Nun können Sie mit dem Schalter Start die Stapelverarbeitung

Eine Webgalerie ist mit IrfanView schnell erstellt.

initiieren. Mit den eingegebenen Parametern werden die Fotos mit den Namen Schweiz_AR_00756, Schweiz_AR_00757 ins Zielverzeichnis kopiert.

Achtung: Optionen in der Stapelverarbeitung wollen gut überlegt sein. Die Originaldateien könnten sonst versehentlich sogar überschrieben werden!

Diashow am PC

Die eigenen Fotomeisterwerke zu präsentieren ist für einen Fotografen ebenso ein Highlight des Schaffens, wie eine Flasche Wein beim Picknick. Mit einer von Hintergrund-Musik untermalten Diaschau, die am PC vollautomatisch abläuft, macht man auch bestimmt soviel Eindruck, wie mit einer aus dem Rucksack gezauberten und per Taschenmesser-Korkenzieher geöffneten Pulle.

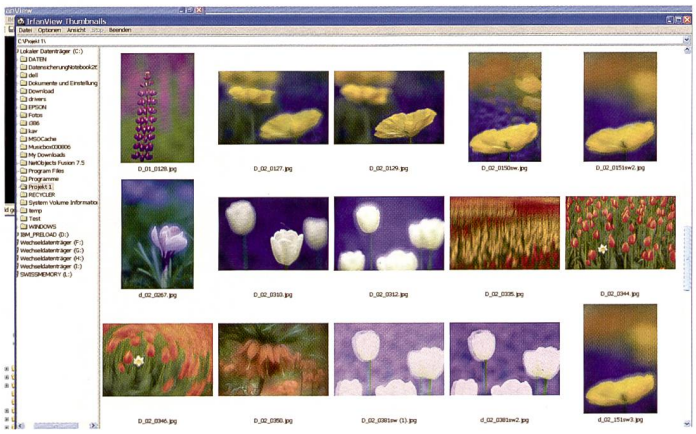
Und so gelingt mit IrfanView die edle Bildschirm-Präsentation:

1. Rufen Sie die Diaschau-Funktion mit dem Befehl Datei | Slideshow auf.
2. Wählen Sie die gewünschten Fotos mit den zur Verfügung stehenden Schaltern wie Hinzufügen, alle hinzuf. usw. aus. Alternativ können Sie die Fotos auch gleich mit der Maus ins linke Feld ziehen.
3. Ändern Sie die Reihenfolge, in der die Fotos während der Präsentation angezeigt werden sollen, mit den selbsterklärenden Schaltern Rauf und Runter.
4. Legen Sie die wichtigsten Ablaufoptionen fest: Unter nächste Datei anzeigen können Sie bestimmen, ob Bildwechsel automatisch, in einem Zeitintervall oder aber manuell via Mausklick erfolgen soll. Geben Sie hier zum Beispiel automatisch nach 10 Sekunden ein.

Drücken Sie den Schalter Spezialoptionen und definieren Sie, ob die Diashow die ganze Bildschirmgrösse ausfüllen soll (Option Abspielen im Vollbildmodus) oder nur eine fixe Fenstergrösse (Option Abspielen im Fenstermodus).

Falls Sie unter Optionen die Checkbox Wiederholen aktivieren, wird die Diaschau nach dem letzten Bild in einer Endlosschlaufe immer wiederholt. Bestätigen Sie zum Abschluss mit OK.

5. Drücken Sie den Schalter Vollbild-Optionen. Dann setzen Sie im Register Vollbildmodus der Reihe nach folgende Parameter: Nur grosse Bilder/Videos anpassen, dann die Resample Funktion, weiter den Überblend-Effekt beim Bildwechsel anwenden und zuletzt noch Schwarz als Hintergrundfarbe. Bestätigen Sie mit OK.
6. Fügen Sie Hintergrundmusik ein: Musikdateien im MP3-Format können Sie wie Fotos einfach links in die Abspielliste einfügen. Einzelne Musikstücke setzt man entweder an den Beginn der Präsentation oder später vor ein spezielles Bild. (Damit dies funktioniert, muss das MP3-plugin von IrfanView zusätzlich installiert werden, siehe dazu: *www.irfanview.com/plugins.htm*. Sollten sich die Musikdateien nicht über den Knopf Hinzufügen in die Abspielliste einfügen lassen, liegt dies an einer Einstellung im Windows-Explorer. Dann ziehen Sie alternativ die Musikdateien einfach mit der Maus ins Abspielfeld Dateien.)
7. Mit dem Schalter Start lässt sich die Diaschau nun abspielen, testen und allenfalls mit der Taste ESC abbrechen. Sobald die Diaschau wunschgemäss läuft, können Sie diese speichern.



Die Thumbnail-Vorschau des klugen Tools verschafft einem einen guten Überblick über die Bilddateien auf der Festplatte.

8. Wählen Sie erneut das Menü Datei | Slideshow.

Mit dem Schalter «Speichern als TXT-Datei» können Sie die Diaschau so speichern, dass sie später mit dem Schalter «Laden aus TXT-Datei» wiederholt aufgerufen werden kann.

Der Schalter Speichern als EXE-Datei erstellt demgegenüber eine einzelne, ausführbare Datei, die alle nötigen Einstellungen und Fotos enthält. Diese Variante eignet sich am besten für die Weitergabe der Präsentation an Bekannte oder Kunden weil Sie auch auf Windows-PC funktioniert, auf denen IrfanView nicht installiert ist. Geben Sie in diesem Bildschirmdialog mit den Parametern Zielverzeichnis und Dateiname an, wo und unter welchem Namen IrfanView die generierte Show abspeichern soll. Die entstandene Datei kann man nun zum Beispiel mit einem Doppelklick im Windows-Explorer immer wieder ablaufen lassen.

Die .exe-Datei muss nun nur noch mit einem Brennprogramm auf eine CD geschrieben werden – dann steht dem Weitergeben an Freunde nichts mehr im Wege. Unter Windows XP lassen sich CD's wie folgt am einfachsten brennen: Zuerst im Windows-Explorer die von IrfanView generierte Diaschau-Datei markieren und mit gedrückter linker Maustaste auf das Symbol des CD-Laufwerkes ziehen, dann die Maustaste loslassen. Das Symbol des CD-Laufwerkes markieren und mit dem Befehl Datei | CD-Laufwerk | Dateien auf CD schreiben die Silberscheibe brennen.

Fotogalerie fürs Internet

Das Einritzen der Initialen seines Herzblattes mit dem Taschenmesser auf Holzbänken dürfte für einen Verliebten ebenso das i-Tüpfelchen aller Präsentations-Anstrengungen bedeuten, wie für Fotografen die virtuelle Fotogalerie vor einem globalen Publikum im Internet. Auch bei diesem Anliegen unterstützt IrfanView den Anwender, der mit den richtigen Einstellungen und Schablonen auch noch wesentlich auf das Aussehen der Präsentation im Internet Einfluss nehmen kann. Auf der Homepage von Fotointern können Sie unter der Adresse *www.fotointern.ch* die Anleitung dafür im .pdf-Format herunterladen.

Tipp: Wer lieber möglichst schnell statt individuell zu seinem Internet-Auftritt kommen möchte, fährt mit dem kostenlosen Programm Picasa (*http://picasa.google.com/*) am besten. Fotos lassen sich damit nicht nur am einfachsten publizieren, man erhält von Google sogar ein ganzes Gigabyte Speicher für die eigenen Bilder im Internet zur Verfügung gestellt. Als Bedingung dafür, muss man sich allerdings vorab bei Google (kostenlos) registrieren.

Auf dem heimischen PC lohnt sich derweil weiteres Entdecken der zahlreichen integrierten Werkzeuge und Funktionen von IrfanView – ebenso wie beim Taschenmesser, wo man zuweilen beim Ausklappen einer Klinge darüber nachgrübelt, wofür die wohl gedacht sei. *Reto Puppetti*